

Raumnot im Feuerwehrgerätehaus! Raumnot im Rathaus?

Eigentlich hätte in der letzten GR-Sitzung der Tagesordnungspunkt "Erweiterung des Feuerwehrgebäudes mit Vorstellung der Entwurfsplanung" kurz und schmerzlos über die Bühne gehen können. Denn dass im Gerätehaus an der Ettlinger Straße akuter Platzmangel herrscht, ist dem Gemeinderat nicht erst seit der letzten Haushaltsberei-
mung bekannt. Die immer umfangreicher werdende technische Ausrüstung braucht mehr Lager- und Wartungsräume, für die Mannschaften müssen die Umkleide- und Duschräume auf einen zeitgemäßen Stand gebracht werden.

Und doch verpuffte die Entwurfspräsentation des Architekten bzw. artete in eine uferlose Diskussion in Bereiche aus, die bisher noch nie mit der notwendigen Erweiterung in Verbindung gebracht wurden.



Innen und Außen: Platzmangel

Da wurde plötzlich die Forderung in den Raum gestellt, dass mit dem Erweiterungsbau auch ein behindertengerechter Zugang zum Rathaus geschaffen werden soll. Wie das mit dem beide Gebäudetrakte verbindenden Treppenhaus gelöst werden könnte, darf nun der Architekt untersuchen.

Auf den ersten Blick sogar naheliegend war der Einwand, dass der neue Erweiterungsbau auch zusätzlichen Büroraum für die Gemeindeverwaltung beinhalten sollte. Denn dass das Rathaus (hauptsächlich bedingt durch die Schaffung neuer Stellen und Geschäftsbereiche und trotz der Aufgabe des Grundbuchamtes) keine Raumreserven mehr hat, ist sicher korrekt.

Dennoch hat uns dieser Vorstoß aus der CDU-Fraktion sehr verwundert - und ehrlich gesagt auch verärgert!

Denn statt einer nun angepeilten baulichen Vergrößerung des Rathauses haben sich in den letzten Jahren andere Optionen angeboten, auf die unsere SPD-Fraktion mehrfach hinwies aber immer die Antwort "Wir haben im Rathaus Leerstand und somit keinen zusätzlichen Raumbedarf!" erhielt.



Schon vor sieben Jahre, als über die Nutzung der damals leer stehenden Hildaschule diskutiert wurde, hat die Verwaltung keine Notwendigkeit gesehen, sich dort Raum zur Ausgliederung einzelner Ämter oder Abteilungen zu reservieren.

Vor drei Jahren wurde das benachbarte Sparkassengebäude verkauft, mit dem die Nutzfläche des Rathauses um fast die Hälfte hätte gesteigert werden können. Die SPD-Fraktion hat mehrfach darauf gedrängt, dass die Gemeinde dieses quasi auf dem Rathausplatz stehende Haus vorsorglich kaufen sollte. Auch dazu war zu hören: "Kein Bedarf!". Jetzt muss man diesen vergebenen Chancen nachtrauern.

Interessant war zum Thema Feuerwehrhaus auch der Vorschlag von Ortsvorsteher Schorpp, der als "visionäre" Zukunftslösung den Neubau eines Rettungszentrums vorschlug, das mit ausreichendem Platz für Feuerwehr und DRK für die nächsten Jahrzehnte die verschiedenen Bedarfe abdecken könnte.



Dieser "Vision" steht die SPD-Fraktion schon allein deshalb aufgeschlossen gegenüber, weil wir selbst diesen Vorschlag bereits vor mehr als 10 Jahren in die Diskussion einbrachten. Ob der Ortsvorsteher allerdings diese Anregung konsequent zu Ende gedacht hat, ließ er in der letzten Sitzung offen. Denn diese Lösung hätte logischerweise nur Sinn bei der Zusammenlegung der beiden örtlichen Feuerwehrabteilungen zu einer gemeinsamen Wehr. Diesen Schritt könnte aber nur der

Ortschaftsrat Würmersheim einleiten, der laut Eingemeindungsvertrag für die Feuerwehrabteilung Würmersheim zuständig ist. Ortsvorsteher, Ortschaftsrat und beide Feuerwehrabteilungen sollten sich an einen Tisch setzen und ihre Vorstellungen auf einen Nenner bringen. Und wir wollen dann mal gespannt abwarten, welche Signale aus Würmersheim dazu demnächst vernommen werden.

Sie haben an uns Fragen oder Anregungen, Lob oder Kritik? Dann freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldungen an uns direkt, telefonisch oder per email (kontakt@spd-durmshheim.de). Weitere Informationen zu uns und unserer Arbeit finden sie auf unserer Homepage www.spd-durmshheim.de.

Ihre SPD-Fraktionen: Andrea Bruder, Alena Klein, Dr. Dieter Baldo, Werner Hermann, Alexander Klein (OR) und Josef Tritsch